



FASD

Ursache

Auswirkungen

Hilfen



FASD – was ist das?



Sie sind lieb, sie sind süß, aber auch distanzlos, zerstörerisch, aggressiv („nicht zu bändigen“), locken in uns alle Mutterinstinkte hervor und treiben uns manchmal an den Rand der Verzweiflung.

(Zitat einer Pflegemutter)

Ich bin klein, ich habe ein anderes Gesicht (nicht sehr auffällig), Knochenbauprobleme und viele Schwierigkeiten beim Lernen. Es ist ein angeborener Defekt verursacht durch Alkohol während der Schwangerschaft.

Zitat von C.J. (17 Jahre)

FASD – was ist das?

Durch Alkohol in der Schwangerschaft entstehen beim Kind irreparable Schäden.

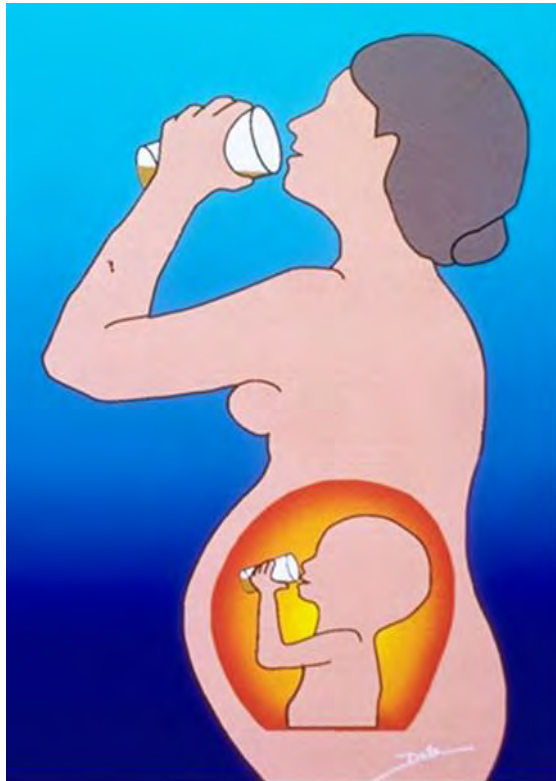
Der Oberbegriff lautet dafür:

Fetal Alcohol Spectrum Disorder

(Fetale Alkohol Spektrumsstörung)



Baby trinkt mit



- Alkohol ist wasserlöslich und überwindet die Plazentaschranke
- Das Baby erhält den Alkohol über die Nabelschnur und hat innerhalb weniger Minuten den gleichen Alkoholspiegel wie die Mutter
- **ABER: Die Mutter baut den Alkohol 10 mal schneller ab als das Baby**
- Wenn die Mutter wieder nüchtern ist, ist ihr Baby noch der schädigenden Wirkung des Alkohols ausgesetzt.
- Nicht nur Alkoholikerinnen können ihr Kind schädigen

Baby trinkt mit

„Zwei Mütter,
die dieselbe Menge trinken,
können sehr unterschiedliche
Alkoholspiegel haben
und unterschiedlich
betroffene Kinder gebären“

FASD ist international



Schäden	Alkohol	Amphetamine	Kokain	Marihuana	Tabak	Heroin
Schwangerschaft						
Spontan Abort						
Vermeehrt Totgeburten						
Bei der Geburt						
Niedriges Geburtsgewicht						
Gesichtsanomalien						
Kleiner Kopf						
Atemprobleme						
Organschäden						HIV-Risiko
Geburtsfehler						Halluzinationen
Säuglingsalter						Gehör
Ernährungsprobleme						
Exzessives Schreien						
Erhöhtes SID Risiko						
Wachstumsstörungen						
Schlafprobleme						
Entwicklungsverzögerung						
Kindesalter – Erwachsene						
Intelligenzminderung						Sprache
Unaufmerksamkeit						
Hyperaktivität						
Verhaltensauffälligkeiten						Stimmung
Lernprobleme						

Trotz verstärkter Aufklärung in den letzten Jahren:



Schäden durch Alkohol



- zu klein
- zu leicht
- kleiner Kopf
- Epilepsie
- körperliche Missbildungen
- Gedeihstörungen
- Verhaltensstörungen
- Defizite in der geistigen Entwicklung
- unter- oder überschmerzempfindlich

Das Gehirn

**Normales Gehirn eines
6 Wochen alten Babys.**



**Gehirn eines 6 Wochen
alten Babys mit FAS**



Schäden durch Alkohol - Körper

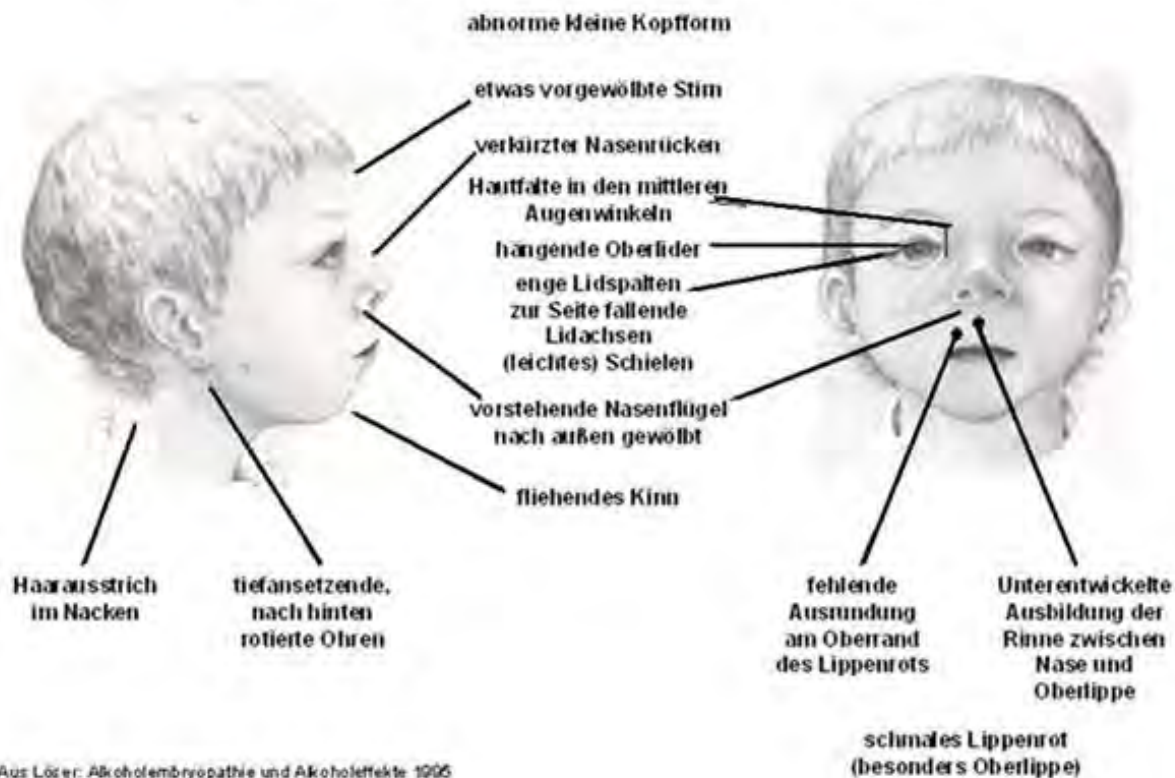


Schäden in allen Organen sind möglich, wie z.B.

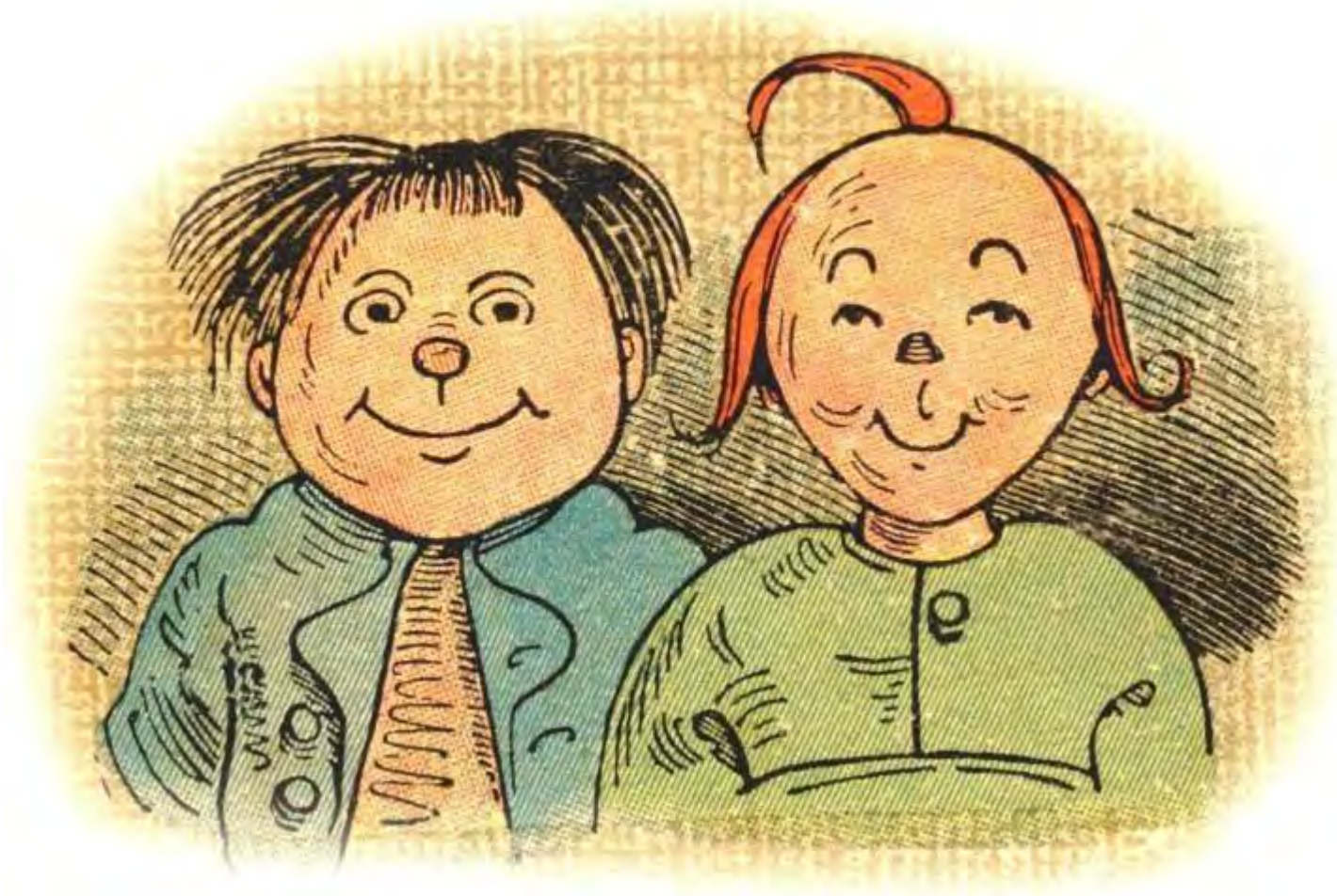
- Niere
- Herz
- Genitale
- Extremitäten
- Wirbelsäule
- Ohren
- Augen
- Mund
- Muskeln
- Nerven
- Gesicht

Schäden durch Alkohol - Gesichtsmerkmale

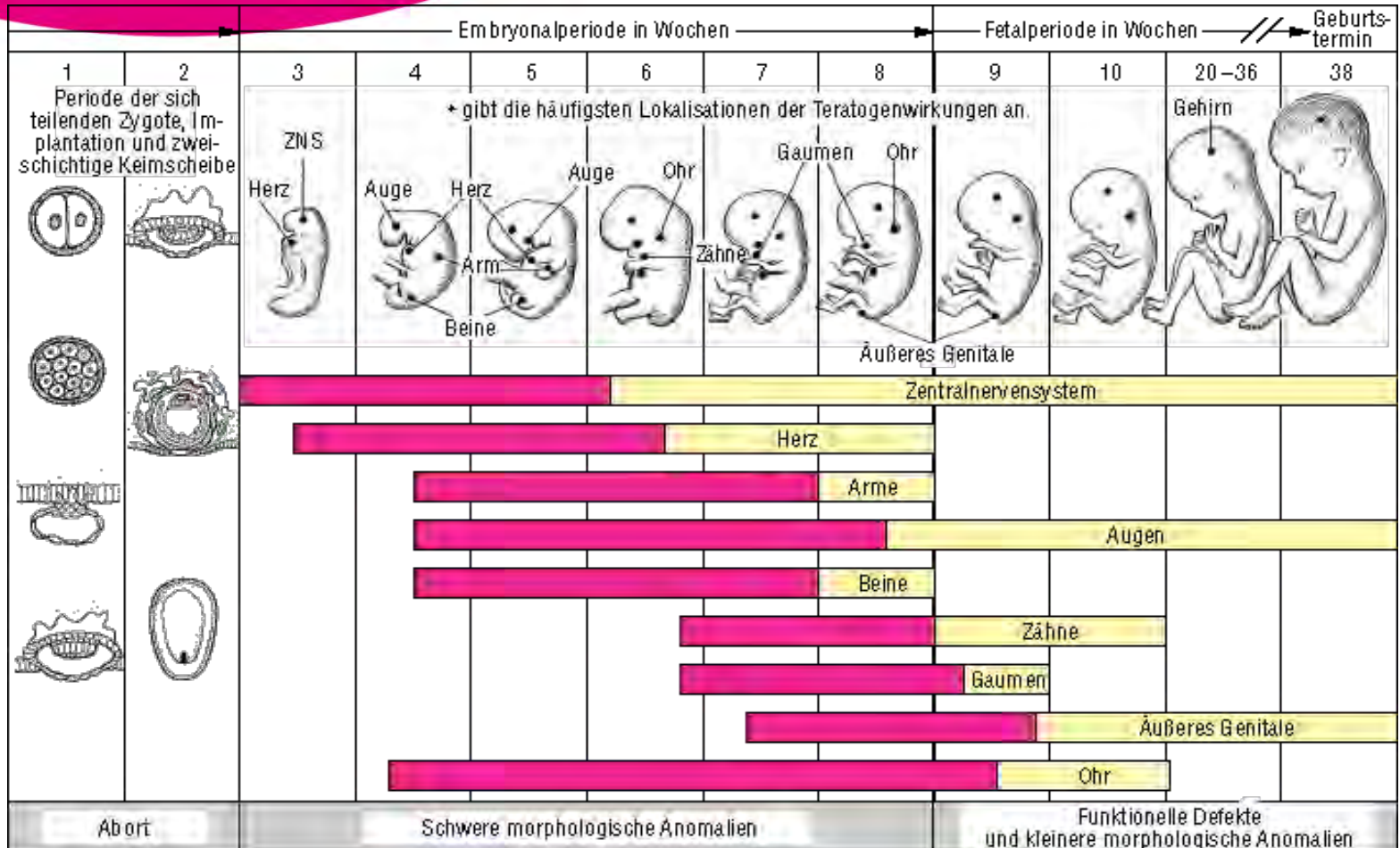
Beispiele für Auffälligkeiten im Gesichtsbereich



Fällt Ihnen etwas auf?



Vorgeburtliche Entwicklung



FASD Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren

- sind gesundheitlich auffällig
- sind sehr pflegeintensiv
- zeigen einen dürftigen
Schlafrythmus



Mädchen, 2 Wochen alt, FAS,
Herzfehler, Magensonde

FASD Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren



- zeigen unterschiedliche Wahrnehmungen (Hypo- oder Hypersensibilität) bezogen auf:

Schmerz, Kälte, Wärme, Berührungen

- haben keine natürliche Angst bei Gefahr

- passen nicht auf, was um sie herum passiert

- sind sehr vertrauensselig

- geringe Frustrationstoleranz

- lang anhaltende Temperamentsausbrüche

- unfähig zu warten

FASD Kinder im Alter von 3 – 5 Jahren

- legen ein extremes Verhalten an den Tag
- furchtlos, sind nicht in der Lage, Gefahren zu erkennen
- leicht ablenkbar
- können sich nur kurzfristig auf eine Sache Konzentrieren
- kommen in einer Umgebung mit wenig Reizen besser zu recht
- mögen keine Veränderungen im Tagesablauf

FASD Kinder im Alter von 3 – 5 Jahren



- sind überaus freundlich und herzlich zu Unbekannten
- zeigen Schwierigkeiten erlernte Fähigkeiten von einem Gebiet in ein anderes zu übertragen
- spielen lieber mit jüngeren Kindern oder halten sich bei Erwachsenen auf
- schlechte Problembewältigung
- sind sehr unfallgefährdet

FASD Kinder im Alter von 6 – 9 Jahren

- haben Probleme mit der Grob- und Feinmotorik
- Probleme mit der visuellen Wahrnehmung
- handeln impulsiv ohne nachzudenken
- sind überaus aktiv – ständig in Bewegung
- sie verlieren ständig ihre Sachen



Familienbild, gemalt von
einem 7 jährigen mit FASD.

FASD Kinder im Alter von 6 – 9 Jahren

- können Anweisungen Wort für Wort wiedergeben, sie aber nicht umsetzen
- sind manipulierbar
- stellen keine Verbindung zwischen sozial inakzeptablem Verhalten und den Konsequenzen her
- es scheint, als ob sie eher negative als positive Erfahrungen bevorzugen
- Temperamentsausbrüche bei Überlastung

FASD Kinder im Alter von 6 – 9 Jahren

- „lügen“ und erfinden Geschichten
- reagieren böse oder widersetzen sich bei Veränderungen in der Routine, dem Umfeld oder bei anderen Aktivitäten; haben Probleme mit der Anpassung
- Probleme bei schriftlichen Dingen
- vergessen, wie Manches zu tun ist, nachdem sie die Tätigkeit eine Zeit lang nicht gemacht haben

FASD Kinder im Alter von 6 – 9 Jahren



- sind unfähig zu planen
- Probleme mit Mathematik
- sind schnell verwirrt
- sind unfähig, sich zu erinnern, man denkt, sie tun es mit Absicht
- verlieren den Faden mitten im Gedankengang

FASD Kinder im Alter von 6 – 9 Jahren



- Nichtverstehen der Wörter: bald, wenn, dann, bevor oder danach
- gelten als lernbehindert - sind auf dem einen oder anderen Gebiet mehr oder weniger beeinträchtigt
- sind oft unfähig, die Uhr zu lesen
- es ist schwierig für das Kind, Witze zu verstehen, die abhängig sind vom Sprachverständnis

FASD Kinder im Alter von 12 – 17 Jahren



- die bis hierher beschriebenen Verhaltensweisen bleiben bestehen.
- in Bezug auf Sprachgebrauch machen sie zunächst einen intelligenten Eindruck
- sie sind immer noch eine Gefahr für sich selbst und für andere
- sind von stärkeren Persönlichkeiten leicht zu beeinflussen
- oft besessen von Ur-Impulsen wie sexuelle Aktivität und Feuer legen

Leben mit FASD – Erwachsene

Im Erwachsenenbereich ist vieles noch nicht ausreichend erforscht oder durch Studien belegt.

Der Übergang ins Erwachsenenleben gestaltet sich daher meist schwierig.

Es gibt für Erwachsene kaum Ärzte, Psychiater, Psychologen und Therapeuten, die sich eingehend mit der Problematik der/des FASD befasst haben. Das macht es sehr mühsam, für unsere Erwachsenen mit FASD noch Hilfen zu finden.

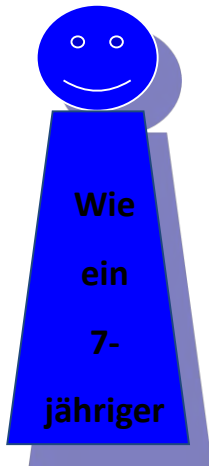
Verhalten, das zu erwarten ist:

Tatsächliches Alter: 18 Jahre

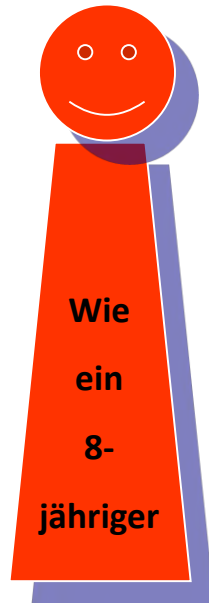
Verständnis/
seelische Reife



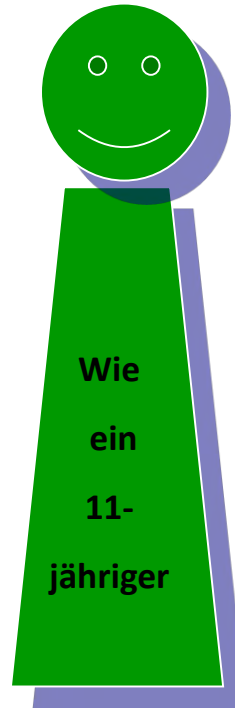
Sozial-
Fähigkeiten



Zeit/Geld
/Mathe



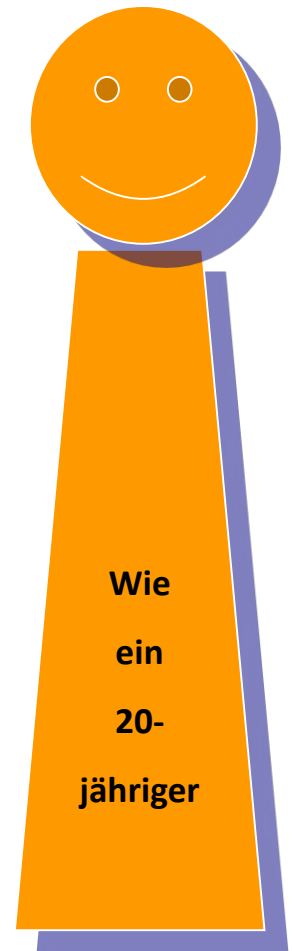
Fähigkeiten für
tägliches Leben



Lesen



Sprache



Der große Konflikt in der Pubertät und Adoleszenz



Kinder und Jugendliche mit FASD benötigen eine klare Struktur, enge Grenzen und Überwachung für eine erfolgreiche Lebensbewältigung.

Dies widerspricht dem natürlichen Unabhängigkeitsstreben eines Teenagers!

WICHTIG!

Kinder und Jugendliche mit FASD lassen sich leicht zu unangemessenem Verhalten verführen oder überreden, um an einer Gruppe teilhaben zu können!



Gefahr von

- ✓ **kriminellen Handlungen**
- ✓ **sexuellem Missbrauch**
- ✓ **Drogen-,
Alkoholmissbrauch**



**Average
Brain**



**FASD
Brain**

WICHTIG!



**Das Verhalten der Menschen mit
FASD ist neurologisch bedingt
und nicht böswillig oder eine
Folge von Erziehungsfehlern!**

Folgeprobleme



Die Wahrscheinlichkeit, eine Sucht zu entwickeln, liegt bei Kindern und Jugendlichen mit FASD bei ca. 20 - 30 %.

In der Durchschnittsbevölkerung liegt die Wahrscheinlichkeit bei 5-8%.

Sie durchlaufen die Phasen zur Alkoholsucht schneller.

AD(H)S oder FASD?



Zeichen von AD(H)S:

- Hyperaktivität
- Aufmerksamkeitsstörungen
- Impulsivität
- Erregbarkeit / Irritierbarkeit
- Emotionale Störungen
- Dissoziales Verhalten
- Lernstörungen

AD(H)S oder FASD?

Unterschiede zum AD(H)S:

früherer Beginn

Aufmerksamkeitsstörungen ausgeprägter

Kinder mit FASD weisen neurochemische und strukturelle Störungen auf, deshalb ist ihre Reaktion auf Neurostimulanzien nicht vorhersagbar.

AD(H)S oder FASD?



**Erziehungs- /
Behandlungsstrategien für
Kinder mit AD(H)S sind auch
für Kinder mit FASD sinnvoll!**

Hilfen - Therapien



- ✓ Krankengymnastik
- ✓ Logopädie
- ✓ Ergotherapie
- ✓ Hippotherapie
- ✓ Osteopathie
- ✓ Musiktherapie
- ✓ Kinesiologie
- ✓ Ernährungsumstellung
- ✓ Homoöopathie

Was hilft am Besten?

- eine klare Struktur in der Umgebung des Kindes
- eine sorgsame Beaufsichtigung (7 / 24)
 - um kritischen Situationen aus dem Weg zu gehen
 - egal wie alt das Kind / der Jugendliche ist!!
- einfache, klare Informationen aus der Umwelt
 - keine Reizüberflutung
 - klare prägnante Ansprache
 - sparsam ausgestattete Kinderzimmer
 - kleine Klassen

Hilfen im Alltag

Blickkontakt aufnehmen, oft hilft auch Körperkontakt, z.B. an Arm oder Hand, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Als erstes den Namen nennen. Wenn Sie einen Satz mit „Würdest Du bitte...“ beginnen, haben Sie schon verloren. Setzen Sie das „Bitte“ an das Ende des Satzes.

Werden die Anweisungen innerhalb einer Gruppe gegeben, können Menschen mit FASD Probleme haben, diese Anweisungen auf sich zu beziehen.

Hilfen im Alltag



Fassen Sie sich kurz. Stellen Sie sich vor, Sie müssten für jedes Wort 10 € bezahlen. Machen Sie einen Punkt nach fünf Sekunden und geben Sie dem Gegenüber Zeit, den Satz zu verarbeiten.

Finden Sie Möglichkeiten, Ihre Anweisungen mit Gesten zu unterstützen.

Benutzen Sie immer wieder dieselben Wörter für dieselben Anweisungen, damit Sie irgendwann auch das Langzeitgedächtnis des Kindes erreichen.

Benutzen Sie exakte Wiederholungen.

Hilfen im Alltag



Sprechen Sie langsam.

Geben Sie nur eine Anweisung auf einmal.

Wurden Sie bei der Anweisung unterbrochen, fangen Sie wieder von vorne an.

Lassen Sie sich als Rückmeldung sagen, was zu tun ist, damit Sie merken, ob Sie verstanden wurden

Reden Sie konkret und ohne Verallgemeinerungen. Teilen Sie Aufgaben in kleine Schritte auf. Bei größeren Aufgaben erstellen Sie eine Liste mit den einzelnen Schritten, die abgehakt werden können

Hilfen im Alltag



Es kann hilfreich sein, älteren Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen mittels einer Checkliste beizubringen, wie sie sich in einer allgemeinen und in einer unerwarteten Situation verhalten sollen.

Rechnen Sie damit, dass Anweisungen vergessen werden. Unterstützen Sie das Gedächtnis mit: Reden-Vormachen-Nachmachen!

Freundliche Erinnerungen verhelfen zu einer positiven Aufmerksamkeit.

Machen Sie sich selber klar, dass Verhaltensauffälligkeiten bei FASD keine Folgen von Erziehungsfehlern sind.

Regeln für den Umgang





- ✓ auf Alltägliches immer wieder hinweisen
- ✓ vor Überforderung schützen
- ✓ Lerninhalte mit praktischen Tätigkeiten vermitteln
- ✓ Erfolgserlebnisse schaffen
- ✓ Sicherheit geben beim Ausprobieren neuer Freiräume (Taschengeld, Handy)
- ✓ Erfolgserlebnisse schaffen
- ✓ Vorbild sein, die Kinder ahmen gerne Verhalten nach

Regeln für den Umgang

- ✓ kleine Gruppen
- ✓ wenig sensorische Reize
- ✓ sparsam ausgestattete Räume
- ✓ klare Sprache
- ✓ kurze Sätze
- ✓ nur eine Anweisung geben
- ✓ Tagesroutine strukturieren
(z.B. nach der Uhr)
- ✓ auf Veränderungen in der Tagesroutine längerfristig hinweisen
- ✓ gleiche Grenzen setzen
- ✓ emotionale Ausgeglichenheit des Betreuers
- ✓ Fahrplan für verschiedene Tätigkeiten (Zähne putzen, aufräumen)

Beispiele für das Lernen alltäglicher Dinge

Zähneputzen

 Zahnbürste	Zahnbürste nehmen	
 Zahnpastaverschluss auf	Zahnpastaverschluss aufschrauben	
 Zahnpaste auftragen	Zahnpaste auftragen	
 Zahnpastaverschluss zu	Zahnpastaverschluss zuschrauben	
 Hahn aufdrehen	Wasserhahn aufdrehen	
 Wasser in Becher	Wasser in den Becher füllen	
 Hahn zudrehen	Wasserhahn zudrehen	

Zähneputzen

 Vorderseite der Zähne putzen	Zähne putzen	
 Rückseite der Zähne putzen	Kauflächen putzen	
 Mund spülen	Mund spülen	
 ausspucken	Wasser ausspucken	
 Gesicht waschen	Gesicht abwaschen	
 Gesicht abtrocknen	Gesicht abtrocknen	

Was hilft am Besten?

Eltern mit Qualitäten eines Marathonläufers, die ihr Kind immer wieder da abholen, wo es steht.

Ein konstantes Umfeld.

Machen Sie sich selbst/ die Eltern nicht verantwortlich für das neurologisch bedingte Fehlverhalten Ihres/ ihres Kindes!

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass
etwas gut ausgeht, sondern die
Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal,
wie es ausgeht.

Vaclav Havel

(1936 – 2011, erster Präsident der Tschechischen Republik)

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit